

Panama

<i>Basisdaten im Überblick</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>
BIP-Wachstum	6,9 %	8,7 %	8,5 %
Export – Zentralbank (US\$ Mio.)	964	1.026	1.093 ^P
Import – Zentralbank (US\$ Mio.)	4.350	4.646	5.017 ^P

P – Prognose für 2007

Politische Rahmenbedingungen

Start des Kanal-Ausbaus

Mit der Sprengung eines Hügels nördlich von Panama-Stadt leitete Präsident Martín Torrijos in Anwesenheit des ehemaligen US-Präsidenten Jimmy Carter, der seinerzeit die Übergabe des Kanals an Panama verhandelt hat, den Start der Kanalerweiterung vor 40.000 Schaulustigen feierlich ein. Der US\$ 5,25 Mrd. teure Ausbau der Wasserpassage soll bis 2014 abgeschlossen sein und dann auch Schiffen der Post-Panamax-Klasse die Durchfahrt ermöglichen. Bis Ende November läuft die Vorqualifikationsphase für den Bau der Schleusen, der mit 3,35 Mrd. Investitionsvolumen die größte Teilausschreibung darstellt. Erst danach wird die Kanalbehörde entscheiden, welche vier Unternehmen in einer zweiten Projektphase ihre Bewerbung abgeben dürfen. In verschiedenen Konsortien konkurrieren u.a. Bilfinger + Berger, Alstom, Odebrecht, Mitsubishi Group, Impreglio, Grupo ACS und die Bechtel Group um den Auftrag.

Umbau des Kabinetts

Präsident Torrijos hat am 1. September das dritte Jahr seiner fünfjährigen Amtszeit vollendet. Zuvor hat er insgesamt sieben Änderungen an seinem Kabinett vorgenommen, nachdem die Minister protokollkonform ihren Rücktritt angeboten hatten. Die personellen Umbesetzungen sind eine Reaktion auf die rückläufige Popularität fast aller Kabinettsmitglieder.

Panama beteiligt sich am Assoziierungsabkommen Zentralamerikas mit der EU

Ende November fand in Costa Rica die erste Verhandlungsrunde zwischen der EU und Zentralamerika über ein biregionales Assoziierungsabkommen statt, das politischen Dialog, Kooperation und ein Freihandelsabkommen beinhaltet. Panama nahm als Nicht-Mitglied des zentralamerikanischen Regionalbündnisses SIECA zunächst als Beobachter teil. Die panamaische Regierung hat jedoch ihren Willen bekräftigt, dem zentralamerikanischen Integrationsprozess vollständig beizutreten und sich an der noch zu vollendenden Zollunion zu beteiligen. Dies wurde von der EU wie für die übrigen Staaten zur Voraussetzung für das Assoziierungsabkommen erhoben.

Panama und USA im Clinch über Freihandelsabkommen

Der Freihandelsvertrag zwischen USA und Panama ist verhandelt und liegt nun dem US-Kongress zur Ratifizierung vor. Als ernsthafter Stolperstein für die Verabschiedung könnte sich die Entscheidung der Regierungspartei PRD (*Partido Revolucionario Democrático*) erweisen, Pedro Miguel González zum Präsidenten der Legislative zu ernennen. González wird in den USA beschuldigt, 1992 einen US-Soldaten erschossen zu haben. Ein panamaisches Gericht hingegen sprach González 1997 von den Anschuldigungen frei. US-Außenministerin Rice gab Präsident Torrijos zu verstehen, dass die Personalie die Chancen für eine Zustimmung des US-Kongresses zum Freihandelsabkommen erheblich schmälere. Die USA vermieden es jedoch bislang, offen den Rücktritt von González zu fordern.

Panama ruft Energieministerium ins Leben

Das Kabinett ist im September um ein eigenständiges Energieministerium ergänzt worden, dem der Minister für Kanalangelegenheiten, Dani Kuzniecky, vorsteht. Zuvor hatten bereits diverse Energiekommissionen erste Maßnahmen ergriffen, um auf die kontinuierlich wachsende Energienachfrage zu reagieren, der lange Zeit kein Ausbau des Angebots gegenüberstand. Zu den Kernzielen gehört auch die Förderung Erneuerbarer Energien. Durch die Einrichtung des Ministeriums sollen weiterhin verfolgt werden:

- Neue Energieprojekte, u.a. Bahía Las Minas und Changuinola (siehe Unternehmensmeldungen)
- Die Schaffung der Empresa de Generación Eléctrica (EGESA)
- Die Ausschreibung von 100.000 Leuchtmitteln für den öffentlichen Sektor, mit denen 25% Energie eingespart werden sollen
- Der Tausch von 1,6 Mio. Glühlampen in Privathaushalten
- Der Bau einer elektrischen Transmissionslinie, um die Provinz Bocas del Toro an das nationale Stromnetz anzubinden

Reinigung der Bucht von Panama steht bevor

Die Arbeiten zur Reinigung der Bucht von Panama sind nach Angaben von Juan Antonio Ducruet, Koordinator des Projekts und Direktor des Instituts für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (IDAAN) zu 10 % vorangeschritten. Drei Unternehmen sind bereits durch das Gesundheitsministerium beauftragt worden, die Abwasserkanäle zu bauen. 2010 soll die Schaffung der

Abwasserinfrastruktur abgeschlossen und funktionsfähig sein. Die Baukosten von US\$ 360 Mio. werden u.a. mit Unterstützung der Interamerikanischen Entwicklungsbank und der japanischen Entwicklungsbank JBIC finanziert.

Eine detaillierte Projektskizze ist einsehbar unter www.prensa.com/hoy/negocios/1178447.html

Binnenwirtschaft

Zweites Jahr in Folge BIP-Zuwachs über 8 %

Die panamaische Wirtschaft behält ihr spektakulär hohes Wachstumsniveau bei. Im ersten Halbjahr 2007 betrug das Wachstum 9,6 %. Für das Gesamtjahr rechnet die Regierung mit einer **Zunahme des BIP um 8,5 %**. Damit verzeichnet Panama im zweiten Jahr in Folge ein Wirtschaftswachstum von mehr als 8 % und gehört neben Argentinien und Venezuela zu den wachstumsstärksten Ländern Lateinamerikas. Die konjunkturelle Dynamik wird in erster Linie durch die Expansion des Panama-Kanals, die Dynamik im Immobilienmarkt, die boomende Bauwirtschaft und das fortgesetzte Wachstum im Bankensektor getragen. Der wirtschaftliche Boom und die Ankündigung immer neuer gewaltiger Investitionsprojekte lassen bereits Vergleiche zu Dubai und Singapur aufkommen. Zu den wichtigsten Projekten zählen derzeit:

- Der Kanal-Ausbau – US\$ 5,25 Mrd.
- Der Ausbau des Atlantikhafens Balboa – US\$ 1,5 Mrd.
- Das Petrochemie-Projekt Centro Energético de las Américas – US\$ 40 Mrd.
- Der Raffinerie-Bau auf der Pazifik-Seite durch das Emirat Katar und das US-Erdölunternehmen Occidental – US\$ 8 Mrd.
- Das Immobilienprojekt von London & Regional auf der ehemaligen US-Militärbasis Howard – US\$ 10 Mrd.

Durch den steten Investitionszufluss sind auch die zukünftigen Aussichten glänzend. Die CEPAL geht für 2008 geht von einem Wirtschaftswachstum von 8,5 % aus, die Consultingfirmen Deloitte und Indesa prognostizieren gar zweistellige Wachstumsraten von 10 % (bei guten weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen) bzw. 11 %.

Nach Regierungsangaben sind die **ausländischen Direktinvestitionen** im ersten Halbjahr 2007 um 19,4 % auf US\$ 598 Mio. angewachsen. Der Bankensektor und die Freihandelszone Colón waren mit US\$ 137,8 Mio. bzw. US\$ 180,8 Mio. die größten Empfänger. Nach Angaben der CEPAL weist kein anderes Land Lateinamerikas höhere Investitionswachstumsraten auf.

Im Unterschied zu den übrigen zentralamerikanischen Staaten ist es Panama gelungen, die mit dem steigenden **Ölpreis** einhergehenden Probleme zu meistern. Die Ausgaben für Erdölimporte stiegen in den ersten acht Monaten um lediglich 9,3 % auf US\$ 470 Mio. Für das ganze Jahr wird sich die Importrechnung voraussichtlich auf US\$ 625 Mio. belaufen. Ursachen sind die bereits vorhandenen **Raffineriekapazitäten** (60.000 bpd.). Des Weiteren haben zwei internationale Energieunterneh-

men weitere Investitionen angekündigt, dazu gehört die Kooperation des Emirats Qatar mit Occidental für den Bau einer Raffinerie. Insgesamt wird sich die Verarbeitungskapazität dadurch auf über 500.000 bpd. erhöhen.

Panama: Inflation 2007

Januar	0,2 %
Februar	0,3 %
März	0,8 %
April	0,6 %
Mai	0,5 %
Juni	0,5 %
Juli	0,5 %
August	0,2 %
September	0,5 %
Oktober	0,5 %
kumuliert	4,8 %
Zwölfmonatsrate	5,5 %
Inflation 2006	4,9 %

Außenwirtschaft

Die **Exporte** nahmen im ersten Halbjahr 2007 um 13,8 % auf US\$ 653,3 Mio. zu. Zu den Produkten mit den höchsten Ausfuhrsteigerungen gehören Lederprodukte (63,6 %), Textilien (50,1 %), Honigmelonen (40,5 %), Kaffee (31,8 %), Ananas (31,5 %), Melonen (24,3 %) und petrochemische Erzeugnisse (20,6 %). Wertmäßig waren die wichtigsten Exportprodukte Thunfisch, Fischprodukte sowie Honig- und Wassermelonen. Auch die **Freihandelszone Zona Libre de Colón** entwickelte sich mit einem Plus bei den Importen von 17,8 % und 8,7 % bei den Reexporten positiv. In den vergangenen Jahren ist Venezuela zum Hauptempfänger der Reexporte avanciert.

Branchenentwicklungen

Der panamaische **CDM-Markt** verfügt über ein großes Potenzial. 43 CDM-Projekte sind bereits anerkannt worden, 88 weitere befinden sich im Prüfungsprozess. Acht englische Unternehmen, die an Investitionen in diesem Markt interessiert sind, statteten Panama bereits einen Besuch ab. Nach Angaben der Umweltbehörde ANAM besitzt Panama ein Einsparungspotenzial von 54 Mio. Tonnen CO₂. Dieses konzentriert sich auf die Bereiche Windenergie, Wasserkraft, Wiederaufforstung und Abfallentsorgung. Auch die Kanalerweiterung soll 25 Mio. Tonnen CO₂-Emissionen einsparen. Die laufenden CDM-Projekte sind auf der Homepage der ANAM (Autoridad Nacional del Ambiente) kartographiert worden: <http://www.anam.gob.pa/cambio%20climatico/mdlmapa.htm>

Der **Absatz von Kraftfahrzeugen** ist im ersten Halbjahr 2007 um 28,8 % gestiegen. Besonders hohe Zuwächse verzeichneten die Verkäufe von Lkw (44,2 %), Pick-ups (39,6 %) und SUVs (34,0 %).

Die drei **höchstnotiertesten Kaffeesorten** auf dem internationalen Markt stammen aus Panama, ihre Preise

bewegen sich zwischen US\$ 130 und US\$ 300 pro libra (454 Gramm). Es handelt sich dabei um Gourmetkaffee der Finca Mamá Cata Estate mit dem Namen „Geisha“ aus den Höhenlagen von Boquete in der Provinz Chiriquí an der costaricanischen Grenze. Vermarktet von der zum US-Unternehmen Ninety Plus Coffee gehörigen Firma Garrido Estate Coffee wird der Kaffee auch in Europa vermarktet. Zu den Kunden gehören Café El Magnífico (Barcelona), Golden Coffee Box (Holland) und Johan & Nystrom (Schweden).

Unternehmensmeldungen

Am 20. November wurde das **milliardenschwere Projekt Centro Energético de las Américas (CELA)** vom Unternehmen Energías S.A. im Beisein von Vizepräsident Samuel Lewis Navarro und der Vizeministerin für Außenhandel, Carmen Gisela Vergara, offiziell lanciert. Der Präsident des Unternehmens, Jesús Bardenas, sprach vom „**wichtigsten Projekt der Hemisphäre**“. Das Unternehmen plant den Bau und die Entwicklung von petrochemischen Industrieparks mit Installationen am Atlantik und am Pazifik. Ziel von CELA ist die Errichtung eines integrierten Infrastrukturnetzes für die Gas- und Petroindustrie an den panamaischen Küsten. Im einzelnen beinhaltet CELA den Bau von zwei Industrieparks für Ölraffinerien und petrochemische Anlagen. Einer der Parks soll auf der Atlantikseite in María Chiquita (Colón) errichtet werden, wo das Unternehmen bereits für US\$ 10 Mio. 1.500 ha Land erworben hat. Der andere auf der Pazifikseite auf der ehemaligen US-Militärbasis Howard. Beide sollen durch eine Ölpipeline von 92 km Länge miteinander verbunden werden. CELA ist als internationales Distributionszentrum von Kraftstoffen und petrochemischen Produkten ersten Ranges geplant. Das Unternehmen hat als Zielmärkte des Projekts insbesondere die Ost- und Westküste der USA, das restliche Amerika sowie China und Indien im Visier. Die Anfangsinvestition wird auf US\$ 1 Mrd. beziffert. In den nächsten 15 bis 20 Jahren könnten sich die Investitionen auf US\$ 40 Mrd. belaufen und 30.000 Arbeitsplätze geschaffen werden.

London & Regional hat den Zuschlag für die Entwicklung des größten lateinamerikanischen Immobilienprojekts auf dem Gelände der ehemaligen US-Militärbasis Howard außerhalb von Panama-Stadt erhalten. Das Unternehmen übernimmt die Errichtung eines urbanen Geschäfts- und Wohnzentrums von der Größe der Londoner Innenstadt. Zu der Reißbrett-Stadt gehören Wohnungen, Büros, Restaurants, Call Center sowie Logistik- und Tourismusdienstleister. Das Investitionsvolumen wird mit US\$ 10 Mrd. angegeben.

Die französische Bank **Société Générale Corporate & Investment Banking** hat ein Abkommen mit dem Windenergieunternehmen **Santa Fe Energy** abgeschlossen, um die Finanzierung des Windparks Santa Fe sicherzustellen. Derzeit befindet sich das Unternehmen in Gesprächen mit diversen Lieferanten von Windanlagen, um die geeignetste Alternative auszuwählen. Das Investitionsvolumen wird mit US\$ 150 Mio. angegeben. Die CO₂-Zertifikate werden bei den Vereinten Nationen registriert.

Das spanische Unternehmen **Enrilews** hofft auf die Bewilligung der Umweltstudie, um mit der Realisierung von Windenergieprojekten zu beginnen. Die Hälfte der insgesamt 16 eingereichten Projekte stammen von Enrilews, das damit 3.400 MW an verschiedenen Standorten in Panama generieren will.

Das Unternehmen **AES Changuinola**, Tochter der AES Corp., wird ein **Wasserkraftwerk** namens Changuinola 75 in der Karibikprovinz Bocas del Toro errichten. Die Kapazität des Wasserkraftwerks, das 2010 in Betrieb gehen soll, beträgt 222,5 MW. Die Investitionen werden mehr als US\$ 350 Mio. betragen. Changuinola ist das einzige große Kraftwerk, das derzeit gebaut wird, daneben entsteht derzeit eine Vielzahl von Kleinwasserkraftwerken.

Mit einer Investition von US\$ 10 Mio. errichtet das US-Unternehmen **Gulf Coast** am Flughafen eine Niederlassung zur Klassifizierung und Verpackung von Gemüse, Früchten, Fisch und Fleischprodukten. Das Unternehmen will panamaische Nahrungsmittel mit Absatzpotenzial (insbesondere Gourmetprodukte) direkt und frisch in die USA liefern.

Grupo Unesa, ein Konglomerat mit diversen Aktivitäten (Bausektor, Hotelgewerbe, Restaurants) hat Pläne für den Bau von zwei großen Wohnungsbauprojekten und eines Tourismusprojekts (Playa Tortuga) auf der Isla Colón in Bocas del Toro vorgelegt. Die Investitionen betragen für die nächsten zehn Jahre US\$ 460 Mio.

Caterpillar gab bekannt, US\$ 25 Mio. in den Bau eines Regionalsitzes für Lateinamerika zu investieren. Die Niederlassung wird als Show-Room und „Lernzentrum“ fungieren, in dem die spezifischen Produktvorteile demonstriert werden können. Der Maschinenhersteller hat zu diesem Zweck bereits ein Gelände von 100 ha Größe in der Nähe von Panama City erworben.

HP kündigte am 10. Oktober die Errichtung eines Servicezentrums in Panama an, das Kunden dabei unterstützen soll, ihre Geschäftsdaten besser zu verwalten und ihre IT-Infrastruktur zu optimieren. Bis 2009 sollen über 1.000 Arbeitsplätze geschaffen werden. Für die Standortwahl sprachen nach Angaben von HP die gut entwickelte IT-Infrastruktur, zahlreiche gut ausgebildete Arbeitskräfte sowie die Unterstützung von Regierung und Universität.

Unternehmerreise nach Panama und/oder Costa Rica vom 25. bis 29. Februar

Der Lateinamerika Verein bietet vom 25.-29. Februar eine Unternehmerreise nach Panama und/oder Costa Rica an. Der Schwerpunkt der Reise liegt auf Hafen- und Bauwirtschaft, Logistik, Umwelttechnik und Wasserwirtschaft. Das vollständige Programm finden Sie auf der Homepage des LAV.

Ansprechpartner: Ulrich Kaltenbach
u.kaltenbach@lateinamerikaverain.de